

# Kinderschutzbogen 14 – Vollendung 18. Lebensjahr

Der nachfolgende „Kinderschutzbogen“ dient zur Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII. Er soll helfen, Wahrnehmungen zu schärfen, Gefährdungen möglichst frühzeitig zu erkennen und die Vorbereitung für ein Fachgespräch zur Risikoeinschätzung erleichtern.

**Aufnahmedatum**

**Aufnehmende(r)**

**Gefährdungseinschätzung**

**erstmalig**

**wiederholt**

**Aufnahmearbeit**

**Institution**

**Erreichbarkeit**

## Jugendliche/r :

**Name, Vorname**

**Geb.Dat.**

**Anschrift**

**Erziehungsberechtigte/r**

**1.Person: Name, Vorname**

**2. Person: Name, Vorname**

**1.Person: Anschrift**

**2.Person: Anschrift**

**1.Person:Telefon / Mobil**

**2.Person: Telefon / Mobil**

**Eltern verheiratet**

**Eltern getrennt lebend**

**Eltern geschieden**

**bestehende Vormundschaft**

**andere Bezugsperson**  
(z.B. 2. Elternteil, Großeltern)

**Anschrift**

**Telefon**

**Mobil**

## Kinderschutzbogen 14 – Vollendung 18. Lebensjahr

Die nachfolgende Risikoanalyse ist ein Teil im Entscheidungsprozess, ob es sich im vorliegenden Fall um eine Kindeswohlgefährdung handelt oder nicht. Sie soll der besseren Wahrnehmung dienen, die Entscheidung im Fachgespräch und die Dokumentation erleichtern. Sie ist keinesfalls rein schematisch/mathematisch anzuwenden und ersetzt nicht das professionell geführte Fachgespräch.

**Hinweis:** Es sind nur die Indikatoren anzukreuzen, die zuverlässig beurteilt werden können. (Dort, wo keine Einschätzung möglich ist, bleiben die Felder leer.)

Nachfolgend wird unterschieden zwischen Anzeichen für **eine akute Kindeswohlgefährdung** und **Risikofaktoren, die auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung hindeuten**.

### Akute Kindeswohlgefährdung

**AKUT = Leib und Leben des Kindes/Jugendlichen ist heute gefährdet!**

Analog zur Ampel bedeutet im Falle einer **akuten Kindeswohlgefährdung**

**ROT** = Bereits 1 Bewertung im roten Bereich signalisiert Anzeichen für eine akute Kindeswohlgefährdung. Das Jugendamt oder eine insoweit erfahrene Fachkraft ist sofort zu informieren, da hier Gefahr im Verzug besteht.

**GELB** = Die Einschätzung ist nicht absolut sicher und erfordert weitere Wahrnehmungen und erhöhte Aufmerksamkeit innerhalb eines kurzfristigen Zeitraumes (1 Woche) unter Hinzuziehung einer erfahrenen Fachkraft.

**GRÜN** = Die Einschätzung zu den bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Besorgnis.

#### **Körperliche Erscheinung**

	rot	gelb	grün
Hämatome, Mehrfachverletzungen in verschiedenen Heilungsstadien, mehrfache Kleinwunden, Striemen und Narben			
Knochenbrüche, Mehrfachbrüche mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache			
Verbrennungen, Verbrühungen mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache			
massive Essstörungen (Magersucht, Bulimie)			
Selbstverletzungen (z.B. Ritzen)			
Suizidversuch			
sonstige extreme Auffälligkeiten			

#### **Psychische Erscheinung**

	rot	gelb	grün
konkrete Mitteilungen / Andeutungen über jegliche Form von erlebter Gewalt			
konkrete Mitteilungen / Andeutungen über erlebte sexuelle Misshandlung			
fremdgefährdendes Verhalten			
Mitteilungen über Suizidgedanken oder Vorhaben			
quälendes / sadistisches Verhalten gegenüber Menschen und/oder Tieren			
wiederholte Abgängigkeit			
Sonstiges			

## Kinderschutzbogen 14 – Vollendung 18. Lebensjahr

### Psychosoziale Situation

	rot	gelb	grün
Konkrete Anzeichen einer akuten Belastung eines oder beider Elternteile/s durch:			
Suchterkrankung			
Psychische Erkrankung			
Körperliche Erkrankung			
Sonstige			

### Risikofaktoren für eine mögliche Kindeswohlgefährdung

Analog zur Ampel bedeutet im Falle von **Risikofaktoren, die auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung hindeuten:**

- ROT** = Signalisiert Gefahr! Risiken sind erkennbar, die Einschätzung gibt Anlass zur Besorgnis. Im Falle mehrerer „Signale“ muss umgehend eine insoweit erfahrene Fachkraft zur Risikoabschätzung hinzugezogen werden.
- GELB** = Die Einschätzung ist nicht absolut sicher und erfordert weitere Wahrnehmungen und erhöhte Aufmerksamkeit innerhalb eines kurzfristigen Zeitraumes (3 Wochen).
- GRÜN** = Die Einschätzung zu den bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Besorgnis.

### Körperliche Erscheinung

	rot	gelb	grün
schlechter körperlicher Zustand			
auffällig oft krank			
Zeichen der Überernährung			
Essstörungen			
chronische Erkrankung, Behinderung			
Einnässen, Einkoten			
promiskuitives Verhalten			
Sonstiges			

### Psychische Erscheinung

	rot	gelb	grün
Jugendliche/r wirkt traurig, zurückgezogen			
Jugendliche/r wirkt auffallend ruhig, teilnahmslos			
anhaltende traurige Verstimmung (depressiv)			
anhaltende fehlende emotionale Schwingungsfähigkeit			
ausgeprägt unruhiges, umtriebigen und ungesteuertes Verhalten			
aufmerksamkeits-, beziehungs-suchendes Verhalten			
aggressives Verhalten			

## Kinderschutzbogen 14 – Vollendung 18. Lebensjahr

auffällig mangelnde Frustrationstoleranz			
altersunangemessenes sexualisiertes Verhalten			
selbstverletzendes Verhalten			
Antriebsarmut und mangelndes Interesse an der Umwelt			
ausgeprägte stereotype, selbststimulierende Verhaltensweisen (z.B. Jaktationen, anhaltende Schaukelbewegungen)			
unsicheres/wechselndes Beziehungsverhalten (Nähe-, Distanzproblematik)			
auffälliges Kontaktverhalten zu Gleichaltrigen			
mangelndes Selbstwertgefühl			
Hinweise auf Zugehörigkeit zu extremistischen Gruppierungen			
Missbrauch von Alkohol und/oder Drogen			
Delinquenz (Diebstahl, Verstöße gegen BTMG, Körperverletzung, Sexualstraftaten)			
Hinweise auf schwere psychische Störung (Psychose)			
auffällig extremer Medienkonsum			
Integrationsprobleme in der Gruppe/im Klassenverband			
Sonstiges			

### Psychosoziale Situation

rot    gelb    grün

eigene Gewalterfahrung der Eltern oder des Elternteils			
Anzeichen einer möglichen Suchterkrankung im familiären Umfeld			
Eltern erkennbar überfordert			
körperlich übergriffiges Verhalten			
elterliche Ignoranz der altersentsprechenden Autonomiebedürfnisse			
Ignoranz der kindlichen Bedürfnisse aufgrund einer: Suchterkrankung Psychischen Erkrankung Körperlichen Erkrankung Sonstiges			
kein Schulbesuch			
Schulbesuch unregelmäßig ohne plausible Begründung			
Integrationsprobleme im Klassenverband			
wirtschaftliche Probleme			

## Kinderschutzbogen 14 – Vollendung 18. Lebensjahr

schlechte Wohnverhältnisse			
mangelnde Hygiene			

### Ressourcen und Kooperationsbereitschaft des/r Erziehungsberechtigten sowie der Jugendlichen

Die Kooperationsbereitschaft und –fähigkeit der Erziehungsberechtigten sowie der Jugendlichen sind entscheidende Faktoren für das Angebot und die Inanspruchnahme von Hilfen zur Abwendung von Gefährdungsrisiken. Sorgeberechtigte und Jugendliche können über Kompetenzen verfügen, die es ermöglichen oder erschweren bzw. verhindern, Problemlagen zu erkennen und an der Beseitigung mitzuarbeiten.

Kompetenzen/Kooperationsbereitschaft	Erziehungsberechtigte				Jugendliche	
	1.Person		2.Person			
	Vorhanden	Nicht vorhanden	vorhanden	Nicht vorhanden	vorhanden	Nicht vorhanden
Aggression und Wut kontrollieren können						
eigene Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Meinungen ausdrücken und angemessen vertreten können						
mit anderen nach Problemlösungsmöglichkeiten suchen und aushandeln können						
anderen sagen können, wie man ihr Verhalten wahrnimmt und dies auch von anderen ertragen können						
den Willen und die Grenzen anderer respektieren können						
Bereitschaft zur Abwendung der Gefährdung						
Fähigkeit zur Abwendung der Gefährdung						
lebenspraktische Kompetenz						
Unrechtsbewusstsein						
Sonstiges						
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Umsetzung bisheriger Empfehlungen						

#### **Erläuterungen**

Auffälligkeiten, die durch die o.g. Indikatoren nicht eindeutig beschrieben werden können, bitte im Textfeld ergänzen oder als Kurzbericht auf gesondertem Blatt beifügen:

# Kinderschutzbogen 14 – Vollendung 18. Lebensjahr

## Gesamteinschätzung

	Die Bedürfnisse der/s Jugendlichen werden sicher befriedigt, die Einschätzung zu bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Sorge.	keine weitere Veranlassung
	Die Einschätzung ist nicht absolut sicher, es fehlen weitere Wahrnehmungen bzw. die Beurteilung einer bestimmten Fachkompetenz	Hinzuziehen einer insoweit erfahrenen bzw. spezialisierten Fachkraft wird an-geraten
	Risiken sind erkennbar und Grundbedürfnisse der/s Jugendlichen sind bedroht. Die Einschätzung gibt Anlass zur Sorge.	Hinzuziehen einer insoweit erfahrenen bzw. spezialisierten Fachkraft wird <u>dringend empfoh-</u>

---

Unterschrift(en) der bisher beteiligten Fachkräfte

## Ergebnisprotokoll des Fachgespräches mit der insoweit erfahrenen Fachkraft

Ergebnis (rot; gelb; grün) / Empfehlungen / Frist :

Name erfahrene Fachkraft

Institution

Datum

---

Unterschriften **aller** Beteiligten am Fachgespräch